

## GEWÄHLT

**Dr. med. Ingeborg Retzlaff** (59), niedergelassene Gynäkologin aus Lübeck, wurde am 10. Juni in Bamberg zur neuen Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes gewählt. Frau Dr. Retzlaff, zugleich Präsidentin der Ärztekammer Schleswig-Holstein (Bad Segeberg), wurde Nachfolgerin der langjährigen Präsidentin des Ärztinnenbun-



Foto: Archiv

Ingeborg Retzlaff

des, **Dr. med. Hedda Heuser-Schreiber**, Oberaudorf-Niederaudorf/Inn. In ihrem Amt als Vizepräsidentin wurde **Dr. med. Ute Otten**, Wuppertal, bestätigt. Zweite Vizepräsidentin ist **Dr. Ingeborg Wolf**, Münster. Dr. Hedda Heuser-Schreiber wurde zur Ehrenpräsidentin gewählt (Bericht über die Jahresversammlung des Deutschen Ärztinnenbundes in diesem Heft).

**Prof. Dr. med. Horst Bourmer** (68), Chirurg, Urologe aus Köln-Pesch, wurde während der Versammlung der Ärztekammer Nordrhein am 17. Juni in Neuss in seinem Amt als Präsident der Ärztekammer Nordrhein bestätigt. Für Bourmer, der keinen

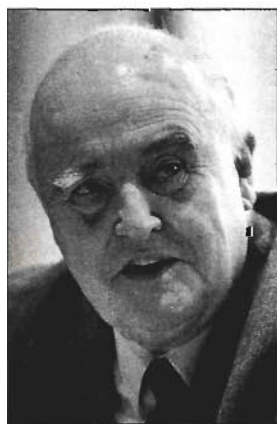


Foto: Archiv/Heutsch

Horst Bourmer

Gegenkandidaten hatte, votierten 108 der anwesenden 110 Mitglieder der Kammerversammlung. Bei nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung wurde Bourmer für eine dritte Amtsperi-



Foto: Archiv/d-e-w

Jörg Dietrich Hoppe

ode als Kammerpräsident wiedergewählt.

Ebenfalls in seinem Amt bestätigt wurde der bisherige Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, **Dr. med. Jörg Dietrich Hoppe** (48), Pathologe, Leitender Arzt der Abteilung Pathologie und Ärztlicher Direktor der Krankenanstalten Düren GmbH, Düren, Vorsitzender des Marburger Bundes (Bundesverband). Für ihn stimmten 77 Delegierte, 8 enthielten sich der Stimme, 24 votierten gegen ihn. Auch Dr. Hoppe hatte keinen Gegenkandidaten. EB

## GEBURTSTAGE

**Dr. phil. Hanns Meenzen**, freiberuflich tätiger Fachjournalist aus Hilden, wurde am 16. Mai 65 Jahre alt.

Hanns Meenzen ist seit langen Jahren auf dem Gebiet der Sozial- und Gesundheitspolitik journalistisch tätig. So war er bis Ende 1987 Chefredakteur der Monatszeitschrift „Der freie Zahnarzt“, herausgegeben vom Freien Verband Deutscher Zahnärzte (Bonn), ebenso der Fachzeitschrift „Arbeit und Sozialpolitik“ (Baden-Baden). Davor war Meenzen bei verschiedenen Tages- und Fachzeitschriften an führender Stelle journalistisch tätig, so unter anderen bei der „Nordsee-Zeitung“, Bremerhaven, bei den „Bremer Nachrichten“ und als Ressortleiter Sozialpolitik beim „Industriekurier“ (seit 1957 auch Chef vom Dienst und zuletzt Chefredakteur). Danach – von 1965 bis 1975 – war er

Chefredakteur der Zeitschrift „Der leitende Angestellte“, herausgegeben von der Union der leitenden Angestellten (Essen). 1977 gründete Dr. Hanns Meenzen den vielbeachteten, inzwischen auflagenstärksten sozial- und gesundheitspolitischen Hintergrund- und Informationsdienst „A + S aktuell“, den er Mitte 1988 in andere Hände übergab.

In seinem „Unruhestand“ ist Dr. Meenzen in seinen Spezialgebieten Arbeits- und Sozialpolitik, Gesundheitswesen und Versicherungswirtschaft für Tageszeitungen, Fachzeitschriften und „a + s“ weiter aktiv.

**Prof. Dr. Egon Macher**, Direktor des Zentrums für Dermatologie und zur Zeit Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Münster, wurde am 13. Juni 65 Jahre alt.

Macher begann seine wissenschaftliche Laufbahn 1949 an der Universität Marburg, wo er sich zehn Jahre später für das Gebiet der Dermatologie und Venerologie habilitierte und zum Oberarzt der dortigen Universitäts-Hautklinik ernannt wurde. 1959 wechselte er als Oberarzt an die Hautklinik der Universität Freiburg im Breisgau, an der er 1965 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Bis zur Übernahme des Lehrstuhls für Dermatologie und Venerologie sowie der Leitung der Hautklinik der Universität Münster im Jahr 1972 blieb Professor Macher Oberarzt in Freiburg. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeiten liegen auf dem Gebiet der Allergien und des allergischen Kontaktekzems. Mit seinem Wechsel an die Universität Münster hat er sich für die Erforschung des malignen Melanoms engagiert. Von 1977 an leitete er mehrere Jahre lang die Forschergruppe der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Melanimmunologie“.

**Dr. med. Klaus Wallnöfer**, niedergelassener Radiologe, Vorsitzender des Berufsverbandes der Deutschen Radiologen und Nuklearmediziner e. V. (BVDRN), München, wurde am 30. Juni 60 Jahre alt.

Dr. Wallnöfer ist seit langen Jahren berufspolitisch engagiert, so seit 1966 als Delegierter der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und der Bayerischen Landesärztekammer. Seit 1966 arbeitet er auch im Berufsverband der bayerischen Radiologen mit, deren Vorsitzender er seit 1972 ist; 1979 ist er zum Vorstandsvorsitzenden des BVDRN gewählt worden. EB

## GESTORBEN

**Dr. med. Ingo Döker**, seit 1967 in eigener Praxis niedergelassener Kinderarzt aus Unterhaching bei München, starb am 13. Juni im Alter von 56 Jahren während einer Fortbildungsveranstaltung des NAV in München. Der in Köln geborene Arzt studierte Medizin in Köln, München und Berlin, Staatsexamen 1957 in Köln, 1960 Approbation, 1965 Anerkennung als Arzt für Kinderheilkunde.

Dr. Döker war lange Jahre berufspolitisch engagiert, vor allem im Verband der niedergelas-



Foto: NAV

Ingo Döker

senen Ärzte Deutschlands e. V. (NAV), dessen Bundesvorstandsmitglied er war. Bereits in seiner Studentenzeit hat sich Döker politisch betätigt, so unter anderem in der Fachschaft Medizin, als Mitglied im Liberalen Studentenbund Deutschlands (LSD), später im Marburger Bund und auf kommunalpolitischer Ebene (in der F.D.P.). Neben seinen lokalen und regionalen Aufgaben widmete sich Dr. Döker auch dem Kuratorium der Brendan-Schmittmann-Stiftung des NAV. EB

## GEEHRT

**Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Helmut Greiling**, Inhaber des Lehrstuhls für Klinische Chemie und Pathobiochemie, Dekan der Medizinischen Fakultät der Technischen Hochschule Aachen, erhielt die Jendressik-Medaille, die höchste Auszeichnung, die die Ungarische Gesellschaft für Laboratoriumsdiagnostik vergibt. Darüber hinaus wurde der Wissenschaftler zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt. EB